

1311		
aug. 10	Landshut	den urkunde näher angegeben ist. Mitbesiegelt von herzog Rudolf ihrem vetter, dem von Oestreich, dem von Kärnthen und den bairischen bischöfen. Sammlg. der bair. Freiheitsbriefe (ausgabe von 1778) s. 2—7. Mon. Boic. 11,457 unvollständig. LerchenfeldAltair. Freibriefe 1. beurkundet die entscheidung eines streites zwischen dem kloster St. Emmeram und Eberhard dem Chlabschinchin. Ratisbona Monast. 443.
oct. 18	—	bestätigt die eingerückte urkunde seines verstorbenen bruders Stephan d. d. Landshut 1306 iun. 15 zollfreiheit für die Augustiner in Pfaffenwerd betr. Mon. Boic. 2,406.
1312		
ian. 28	Praunaw	nimmt den Hiltprand canonicus in Mátsee und pfarrer in Mauerkirchen zum caplan und notar an, und verleiht ihm zwei fischer in genannten wassern. Reg. Boic. 5,216.
märz 19	Purchausen	genehmigt die vergabung eines hofes zu Chyeming von seiten seines getreuen Ortlieb von Wald an das gotteshaus zu Baumburg. Mon. Boic. 2,217.
iun. 29	Lantshut	verkauft dem stift St. Andreas in Freising die vogtei zu Holzhausen um 28 pfund auf wiederkauf. Reg. Boic. 5,230.
iul. 4	verspricht Liebhart dem Namsheimer für rosse und hengste die er ihm gegeben und für bürgschaft und pfandung, für brand und andere schaden 452 pfund, und giebt ihm dafür versatz mit gunst seiner vettern Heinrich und Otto. Reg. Boic. 5,230.
— 22	Mosburch	und Heinrich und Otto herzog Stephans söhne beurkunden dass sie sich mit dem bischof Gotfrid zu Freising freundlich gerichtet haben um die steuer, die sie ab des gotteshauses leuten und ab seinen urbar genommen haben, also dass er dieselben und ihre erben darum ledig lassen soll. Meichelbeck Hist. Fris. 2,144.
aug. 11	Regenspurch	und Heinrich und Otto herzog Stephans söhne, Agnes herzog Ottos gemahlin und Jeut herzog Stephans witwe beurkunden mit bischof Chunrad von Regensburg und dessen pfähheit, nach freundlicher scheidung genannter, dergestalt gerichtet zu sein, dass sie den letztern alle bisher gehabte gerichte über ihre leute und güter, soweit diese an der steuer getragen haben, abtreten, doch ohne die gericht die zu dem tod ziehen. Sammlg bair. Freiheitsbriefe von 1778 s. 125. Fischer Kl. Schriften 1,285. Reg. Boic. 5,233.
sept. 9	Lantshut	Todes tag. Er wurde im kloster Seligenthal begraben. Eodem anno quinto idus septembris obiit dominus Otto rex Ungarie dux Bawarie et comes Palatinus Reni, receptis sacramentis ecclesiasticis in oppido Lantshut, et in claustro monialium ibidem sepelitur, reliquens post se heredem nomine Heinricum ex domina sua Agnete uxore suaducissa Gloavie. Chron. Osterhov. — V. id. sept. a. d. 1313 obiit dominus Otto serenissimus rex Ungarie et dux Bawarie. Necr. Seligent. — Otto rex Ungarie obiit in die Gorgonii martyris. Compil. chronol. ap. Oeefele Script. 2,341. — Dieser todestag ist wohl nicht zu bezweifeln, obgleich Necrol. Weltenburg. den herzog am 5. und Chron. Salisb. denselben am 7. sept. sterben lassen. — Der einzige sohn Ottos war damals erst dreizehn tage alt. Vergl. über den nun beginnenden streit um die vormundschaft, welche die edeln in die hände des herzogs Friedrich von Oestreich, die bürger aber in die des herzogs Ludwig von Baiern legen wollten: Chron. de ducibus Baw. und Vita Ludowici, beide ap. Böhmer 1,139 und 149.

Ludwig III von NiederBaiern. 1269.

1269		
oct. 9	Geburt als sohn herzog Heinrichs I von NiederBaiern und der Elisabeth tochter könig Belas von Ungarn. Heinrico duci Bawarie nascitur filius in die sancti Dionysii qui vocatus est Ludwicus. Herm. Alt.
1290		
feb. 3	Regierungsantritt durch den heute erfolgten tod seines vaters, doch so, dass nach dessen testament sein älterer bruder Otto III in den nächsten vier jahren die regierung allein zu führen hatte, dergestalt dass er in dessen urkunden nur manchmal als einwilligender genannt wird.
1290		
märz 6	Regensburg	und Stephan besiegeln die heute durch bischof Heinrich von Regensburg zwischen Ober- und NiederBaiern gemachte theidigung. Oeefele Script. 2,116.
1294		
iul. 00	Antritt der mitregierung mit seinem älteren bruder Otto III, der bisher alleinregent war, und seinem jüngeren bruder Stephan. Ich nehme den monat nur beiläufig an; die erste bis jetzt bekannte urk. aus der gemeinschaftlichen regierung ist vom 20 aug. 1294. Eine von ihm ausschliesslich aufgestellte urkunde ist nicht bekannt.

1296			
mai 13	Landshut		Todestag. Anno 1296 obiit Hainricus (zu lesen: Ludewicus) dux, frater Ottonis et Stephani, in Landshuet in festo penthecostes, et ibi honorifice sepelitur. Cont. Herm. Alt. — Dieser todestag wird dadurch bestätigt, dass in den gemeinschaftlichen urkunden der niederbairischen brüder Ludwig am 23 apr. noch vorkommt, am 16 mai aber fehlt. Das Necrol. Weltenb. lässt ihn am 16 mai, das Necrol. Seligenthal. am 17 mai sterben.
Stephan von NiederBaiern. 1271.			
1271			
märz 14			Geburt als sohn herzog Heinrich I von NiederBaiern und der Elisabeth tochter könig Belas von Ungarn. Domina Elisabeth ducissa Bawarie peperit filium ii. idus marcii, qui baptizatus ab Hermanno abbate Altahense (dem hochverdienten geschichtschreiber) vocatus est Stephanus. Herm. Alt.
1290			
feb. 3			Erbfolge durch den heute erfolgten tod seines vaters, doch so dass nach dessen testament sein älterer bruder Otto III in den nächsten vier jahren die regierung allein zu führen hatte, dergestalt dass er in dessen urkk. nur manchmal als einwilligender genannt wird.
			Postulation desselben zum erzbischof von Salzburg nachdem erzbischof Rudolf am 3 aug. gestorben war, die jedoch erfolglos blieb, weil pabst Nicolaus IV, der die herzoge von Baiern, wie man unterstellen darf, keinen allzugrossen einfluss auf das ihnen so nahe gelegene erbstift wollte gewinnen lassen, seine genehmigung versagte. Eodem anno iii. non. aug. mortuus est Rudolfus Salz. acpus, et Stephanus filius Henrici ducis Bawarie est in acptum concorditer postulatus. Sed papa hanc postulacionem propter defectum etatis ipsius, qui iam xxi annos habuit, non admisit. Chron. Salisb. und ebenso bei Eberh. Alt. Vergl. auch den brief des bischofs Heinrich von Regensburg an palst Nicolaus IV worin er von diesem die bestätigung der postulirung erbittet. Pez Cod. dipl. 2,162.
1294			
iul. 00			Antritt der mitregierung mit seinen älteren brüdern Otto III und Ludwig III, deren erster bisher allein regierte. Der monat ist nur beiläufige annahme; die erste urk. der gemeinschaftlichen regierung ist vom 20. aug. 1294.
1295			
apr. 24	Ratispone		Einlager mit seinen brüdern um 50000 pfund schulden als könig Adolf ankam. Cont. Herm. Alt.
1296			
mai 13			Tod seines bruders Ludwig, wodurch nun NiederBaiern ausschliesslich an Otto III und Stephan kommt.
nov. 00			Hülfeleistung gegen die Augsburger zu gunsten seines veters herzogs Rudolf von OberBaiern, aber ohne erfolg. Tunc iratus dux (Rudolfus) congregat copiosum exercitum cum adiutorio patru sui Ottonis ducis Bawarie, qui misit fratrem suum Stephanum cum sexaginta magnis equis sibi in adiutorium. Et cum omnes congregati essent, non poterant nocere civitati. Cont. Herm. Alt.
1297			
			Vermählung mit Jeuta tochter des herzogs Bolko von Schlesien. Eodem anno (1297) Stephanus dux Bawarie, frater Ottonis ducis, duxit filiam Polkonis de Polan in uxorem, celebratis ibidem (wohl in Schlesien) nupciis. Cont. Herm. Alt. — Doch setzt das Chron. Salisb. die vermählung, deren es bei 1300 gedenkt, ins jahr 1299.
1300			
iun. 27			Wehrhaftmachung zugleich mit seinem bruder Otto III. Eberh. Alt. und Cont. Herm. Alt.
1305			
sept. 00			Regierungsübernahme als sein bruder Otto III nach Ungarn geht um dort könig zu werden. Nun erfolgen während dessen abwesenheit die einzigen urkunden, welche Stephan alle in ausgestellt hat.
1306			
feb. 28	Landshut		Mitaussteller der urkunde seines veters herzog Rudolfs von OberBaiern, der vor ihm genannt ist, und noch anderer über die versicherung welche herzog Heinrich von Kärnthen seiner gemahlin Anna für mitgift und morgengabe gegeben hat. Steyerer Comment. pro hist. Alberti ducis Austriae 589.
apr. 13.	Landau		benachrichtigt seine amtleute dass colonen des klosters Suben gegen dieses kloster behauptete erbrechte nur mittelst urkunden und auf glaubhaftes zeugniss sollen beweisen können. Mon. Boic. 4,536.
iun. 15	Lanzhut		gestattet dem Augustinerconvent zu Pfaffenwerd baulholz nach Oestreich zu bringen so wie weine